



## Stabilus GmbH

### Koblenz

## Jahresabschluss zum 30. September 2022

### Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022

#### Grundlagen der Gesellschaft

##### Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die Stabilus GmbH (im Folgenden auch „Stabilus“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist in den unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellten Konzernabschluss der Stabilus SE, Frankfurt am Main, HRB 128539, Geschäftsadresse Wallersheimer Weg 100, 56070 Koblenz, Deutschland (vormals Stabilus S.A., Luxemburg, Luxemburg), einbezogen. Die Stabilus SE ist seit dem 19.09.2022 im M-Dax (i. Vj. S-Dax) der Frankfurt Stock Exchange gelistet.

Die Gesellschaft ist ein weltweit operierendes Unternehmen und hat ihren Sitz in Koblenz. Der Schwerpunkt der Tätigkeit der Stabilus GmbH ist die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von Gasfedern, Dämpfern, Klappenöffnungssystemen (POWERISE) und anderen Produkten für die Automobilindustrie und andere Industriezweige.

Zu den Kunden der Gesellschaft zählen neben den wesentlichen Automobilherstellern auch Kunden aus vielen unterschiedlichen Industriezweigen.

##### Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit der Stabilus GmbH konzentriert sich neben der kontinuierlichen Kosten- und Funktionsverbesserung der unterschiedlichen Produktgruppen auf die Entwicklung neuer Anwendungen, um somit dauerhaft die Lösungskompetenz für Anforderungen der Kunden im Bereich Motion Control erfolgreich sicherstellen zu können. Fokus liegt dabei neben der Produktgruppe „LIFT-O-MAT“ (Gasfedern) auch auf der Produktgruppe „POWERISE“. „POWERISE“-Produkte (automatische Klappenöffnungs- und -schließsysteme) werden in Koblenz entwickelt.

In der Forschung und Entwicklung beschäftigt die Stabilus GmbH 184 Mitarbeiter (i. Vj. 174). Die Kosten für Forschung und Entwicklung betragen im Geschäftsjahr 2021/2022 EUR 31,3 Mio. (i. Vj. EUR 34,8 Mio.). Die Kosten für Forschung und Entwicklung belaufen sich damit auf 9,3 % vom Umsatz (i.Vj. 10,3 %) und stellen einen wesentlichen Teil der internationalen Entwicklungsarbeit dar. Die in den sonstigen Umsatzerlösen enthaltenen Lizenzentnahmen von Schwester- und Tochterunternehmen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 33,9 Mio. (i. Vj. EUR 29,4 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen durch das Wachstum des Gruppenumsatzes und den damit einhergehenden gestiegenen Lizenzentnahmen begründet.

#### Wirtschaftsbericht

##### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Laut der Herbstprojektion des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ist im neuen Geschäftsjahr für die deutsche Wirtschaft wegen der Energiekrise eine Rezession sehr wahrscheinlich. In 2022 wird das Wachstum voraussichtlich 1,4 Prozent betragen, in 2023 dürfte die Wirtschaft dagegen um 0,4 Prozent schrumpfen.

Im Vergleich zur Frühjahrsprojektion vom 27. April 2022 korrigierte die Bundesregierung ihre Voraussage für das Jahr 2022 um 0,8 Prozent und für das kommende Jahr sogar um 2,9 Prozent nach unten.

Zentraler Grund für die Abwärtskorrektur gegenüber der Frühjahrsprojektion ist der Krieg in der Ukraine sowie der Stopp russischer Gaslieferungen nach Europa. Dadurch befinden sich die Energiepreise auf einem sehr hohen Niveau. Die hohen Preise bremsen die Industrieproduktion - vor allem in energieintensiven Bereichen - und treiben die Verbraucherpreise auf ein hohes Niveau.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet gemäß seiner im Oktober 2022 veröffentlichten Prognose für Deutschland ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in diesem Jahr von 1,5 Prozent. Im Vergleich zur Prognose vom April 2022 korrigierten die IWF-Experten ihre Voraussage für das Jahr 2022 um 0,6 Prozentpunkte und für das kommende Jahr sogar um 3,0 Prozent nach unten.

Auch die führenden deutschen Wirtschaftsforscher des IWF haben in ihrem Herbstgutachten ihre Prognose. Für das kommende Jahr erwarten die Konjunkturforscher sogar einen Rückgang um 0,3 Prozent. für dieses Jahr nach unten korrigiert: Sie gehen in ihrer Herbstprognose für 2022 nun von einem Anstieg von 1,4 Prozent aus - 0,7 Prozent weniger als noch im Frühjahr. Im kommenden Jahr dürfte es sogar um 0,7 Prozent zurückgehen - 4,0 Prozent weniger als noch im Frühjahr prognostiziert. Im Ergebnis wird die deutsche Wirtschaft in eine Rezession übergehen.



Die massiven Preiserhöhungen bei Strom und Gas werden die Kaufkraft der privaten Haushalte spürbar verringern und zu einem Rückgang der privaten Konsumausgaben führen. Zudem werden die seit dem Sommer weltweit eingetrübten wirtschaftlichen Aussichten nicht nur die deutschen Exporte, sondern auch die Investitionstätigkeit merklich dämpfen. Erst im Jahr 2024 dürfte sich die Inflation im Zuge erwarteter Entspannungen bei den Energiepreisen deutlich beruhigen.

Des Weiteren führen auch weiterhin die Vorsichtsmaßnahmen zum Infektionsschutz sowie die anhaltenden Lieferengpässe zu einer Schwächung im Aufholprozess.

Für alle Euroländer setzt der IWF Wachstumsraten von 3,1 Prozent für 2022 sowie von 0,5 Prozent für 2023 an. Bei der weltweiten Wirtschaftsleistung korrigiert der IWF seine Annahmen vom April 2022 und rechnet nun mit einem Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung für das Jahr 2022 von 3,2 Prozent und von 2,7 Prozent im nächsten Jahr. Zuletzt waren die Ökonomen noch von 3,6 Prozent für 2022 und für 2023 ausgegangen.

Der IWF führt als Gründe für seine pessimistischere Einschätzung für 2023 an, dass die hohen Inflationsraten, der russische Angriffskrieg in der Ukraine und die Folgen der Corona-Pandemie weiterhin schwer auf der Weltwirtschaft lasten.

Der IWF betont allerdings auch, dass der Ausblick außerordentlich unsicher sei. Die zukünftige Entwicklung der Weltwirtschaft hänge entscheidend von der Geldpolitik, dem Verlauf des Krieges in der Ukraine und möglichen weiteren pandemiebedingten Störungen - etwa in China - ab.

Neben der Pandemie ist das handelspolitische Klima weltweit insgesamt einer ganzen Reihe potenzieller und tatsächlicher Spannungen sowie Konflikten ausgesetzt. Die Stimmung an den Finanzmärkten könnte sich auch durch eine Zunahme von geopolitischen Spannungen und von Handelskonflikten verschlechtern. Eine Eskalation des Handelsstreits würde die wirtschaftliche Aktivität in Deutschland spürbar dämpfen. Darüber hinaus trüben die unklaren Reaktionen auf den Klimawandel die Wachstumsaussichten für die Wirtschaft ebenfalls ein.

Global betrachtet erlebt jedoch insbesondere die Automobilindustrie einen fundamentalen Wandel. Laut einer Studie mit dem Titel „Future Automotive Industry Structure - FAST 2030“ von dem Verband der Automobilindustrie wird das globale Marktvolumen auf bis zu 1,1 Billionen Euro steigen. Allerdings stellen die beschleunigte Internationalisierung, neue Fertigungsmethoden im Zuge von Industrie 4.0 und vielfältige technische Innovationen insbesondere für E-Mobilität und autonomes Fahren die Unternehmen vor neue Herausforderungen. Dies betrifft nicht nur Hersteller, sondern auch Zulieferer. Die Neuwagenkäufer werden weltweit anspruchsvoller, auch verändern sich ihre Mobilitätswünsche. Die Nachfrage nach hochwertig ausgestatteten Fahrzeugen steigt weiter, gleichzeitig nimmt aber auch die Preiselastizität der Nachfrage zu. Wertsteigerung durch zusätzliche Komponenten mit neuen Technologien, gesetzliche Anforderungen, beispielsweise zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung, sowie steigende Sicherheits- und Komfortansprüche werden weiterhin ein Wachstumstreiber für Zulieferer sein.

## **Geschäftsverlauf**

Stabilus als weltweit tätiges Produktionsunternehmen wird für interne Planungs- und Steuerungszwecke auf Basis des operativen EBIT nach IFRS gesteuert. Das EBIT nach HGB (definiert als Ergebnis nach Steuern zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, Zinsen und ähnliche Aufwendungen und abzüglich sonstiger Zinsen und ähnliche Erträge und abzüglich Erträge aus Beteiligungen) belief sich für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 auf EUR 10,3 Mio. nach EUR 19,3 Mio. im Vorjahr.

Die Investitionen zur Sicherung und Ausweitung der Geschäftstätigkeit beliefen sich im Geschäftsjahr 2021/2022 auf EUR 6,4 Mio. nach EUR 7,6 Mio. im Vorjahr.

Insgesamt zeigt sich im Berichtsjahr, trotz des weiterhin schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds vor allem in Folge der Lieferengpässe und der starken Materialpreisteuerungen auf dem Beschaffungsmarkt, eine zum Vorjahr leicht stabile Umsatzentwicklung.

## **Lage des Unternehmens**

### **Ertragslage**

Die Geschäftsentwicklung der Stabilus GmbH in 2021/2022 wurde weiterhin von der Entwicklung der COVID-19-Pandemie, des Krieges in der Ukraine sowie von Lieferengpässen entlang der Supply Chain geprägt. So konnte die Stabilus GmbH Umsätze in Höhe von EUR 336,5 Mio. (i. Vj. EUR 339,5 Mio.) erzielen. Dies entspricht einem Rückgang um 0,89 % gegenüber dem Vorjahr. In den Umsatzerlösen enthalten sind Lizenzeinnahmen von Schwester- und Tochterunternehmen in Höhe von EUR 33,9 Mio. (i. Vj. EUR 29,4 Mio.).

Die Exportquote lag bei 74,3 % (i. Vj. 73,7 %) und die Intercompany-Quote bei 26,4 % (i. Vj. 25 %). Die wichtigsten Absatzmärkte sind die EU-Länder, Asien und Amerika. Der Gewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt EUR 22,4 Mio. und wird auf Grund des Ergebnisabführungsvertrags an die Muttergesellschaft Stable Beteiligungs GmbH, Koblenz, abgeführt. Im Jahresvergleich wurde ein EBIT nach HGB von EUR 10,3 Mio. (i. Vj. EUR 19,3 Mio.) erzielt. Die Bruttorentabilität vom Umsatz ist leicht auf 23,3 % (i. Vj. 24,3 %) gesunken.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Körperschaft- und Gewerbesteueraufwendungen aus Umlagen in Höhe von EUR 4,7 Mio. (i. Vj. EUR 5,9 Mio.).

### **Finanzlage**

Der Bestand an liquiden Mitteln betrug EUR 16,9 Mio. im Vergleich zu EUR 16,5 Mio. im Vorjahr. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von EUR 26,8 Mio. im Vorjahr auf EUR 31,6 Mio. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Beendigung des Factorings mit der CommerzFactoring GmbH, Mainz, bei gleichzeitig neuem Abschluss eines Forfaitierung Programms mit der Unicredit Bank AG, München, in einem deutlich verringerten Volumen.

Die Liquidität der Gesellschaft wird über das von der Muttergesellschaft Stable Beteiligungs GmbH geführte Cash Pooling im Rahmen der Konzernfinanzierung sichergestellt. Dabei übernimmt die Stabilus GmbH derzeit mit einer Forderung von EUR 150,0 Mio. (i. Vj. EUR 75,3 Mio.) die Funktion des Hauptgläubigers innerhalb der Stabilus-Gruppe. Infolge der nachhaltig positiven Ertrags Erwartungen der Gesellschaft sowie der Schwester- und Tochtergesellschaften im Ausland wird davon ausgegangen, dass die derzeit bestehenden Forderungen aus Cash Pooling mittelfristig verrechnet werden können.

Zusätzlich verfügt die Gesellschaft zusammen mit anderen Unternehmen der Stabilus-Gruppe über nicht gezogene, verfügbare Kreditlinien von EUR 350 Mio. (abzüglich Avale mehrerer Gesellschaften der Gruppe in Höhe von EUR 0,9 Mio.).

Des Weiteren hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021/2022 unter der Garantie der Stabilus SE (vormals S.A. in Luxemburg) ein Schuldschein Darlehen mit einem Volumen von EUR 55 Mio. (i. Vj. EUR 95 Mio.), mit einer Laufzeit von fünf Jahren, platziert. Das Schuldschein Darlehen ist Teil einer langfristigen Finanzierungsstrategie, welches der Stabilus-Gruppe mehr Flexibilität bei der Umsetzung der Wachstumspläne bietet.



## Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 50,6 Mio. auf EUR 406,2 Mio. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Ausgabe eines Schuldscheindarlehens in Höhe von EUR 55,0 Mio. Der Rückgang der Finanzanlagen um EUR 27,8 Mio. auf der Aktivseite - im Wesentlichen durch eine Kapitalreduzierung um EUR 20,2 Mio. bei der Stabilus Romania S.R.L., Brasov, Rumänien und eine Kapitalreduzierung um EUR 1,8 Mio. bei der Stabilus Ltda., Itajubá, Brasilien sowie eine Liquidation der Stabilus España S.L., Lezama, Spanien um EUR 5,0 Mio. - sowie der Rückgang der Sachanlagen um EUR 3,0 Mio. wurde durch die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 4,8 Mio. sowie der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 72,6 Mio. und durch den Anstieg der Vorräte in Höhe von EUR 3,2 Mio. ausgeglichen. Der Anstieg der Forderungen gegen Gesellschafter resultiert im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Cash-Pooling-Forderungen, die mit der Verbindlichkeit aus der Ergebnisabführung verrechnet wurden. Der Anstieg des Vorratsvermögens um EUR 3,2 Mio. auf EUR 27,7 Mio. ist im Wesentlichen auf den Anstieg der unfertigen Erzeugnisse sowie fertigen Erzeugnisse und Waren zurückzuführen. Insbesondere haben sich die unfertigen Erzeugnisse um EUR 2,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Auf der Passivseite wurden aufgrund des Schuldscheindarlehens die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 55,0 Mio. passiviert. Darüber hinaus erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um EUR 2,6 Mio., während sich die sonstigen Rückstellungen um EUR 1,1 Mio. und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 5,0 Mio. sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 0,5 Mio. verminderten.

Das Anlagevermögen ist zu 103,9 % durch Eigenkapital gedeckt.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich im Berichtsjahr auf Grund der gestiegenen Bilanzsumme von 45,9 % auf 40,2 %.

## Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Geschäftsleitung steuert die Gesellschaft maßgeblich nach finanziellen Leistungsindikatoren. Die Steuerungsgrößen sind die wesentliche Grundlage für die Gesamteinschätzung aller zu bewertenden Sachverhalte und Entwicklungen im Unternehmen. Die Planung und Steuerung der Gesellschaft basiert vor allem auf der Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Als Kennzahlen wird daher neben dem Umsatz insbesondere das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT nach IFRS) verwendet. Die Stabilus GmbH ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und beurteilt und steuert in Einklang mit den Anforderungen an Umwelt, soziale Belange und Governance.

## Umweltbelange

Die Gesellschaft sieht den ständig steigenden Anspruch an die Qualität, die Sicherheit, den Komfort und die Umweltverträglichkeit ihrer Produkte (Gasfedern und Dämpfer) und hat daher bereits frühzeitig begonnen, die Forderungen nach einem wirkungsvollen Umweltschutz zu erfüllen. Zu ihren Unternehmensgrundsätzen gehört es, umweltgerechte Produkte zu entwickeln, diese umweltfreundlich zu fertigen und zu vermarkten. Deshalb hat sich die Gesellschaft bereits 1997 sowohl nach der EG-Öko-Audit-Verordnung als auch nach den weltweit gültigen Umweltmanagementsystemen DIN EN ISO 14001 und EMAS III erfolgreich zertifizieren lassen. In regelmäßigen Abständen bringt die Gesellschaft eine Umwelterklärung heraus, die zum Dialog über die jüngsten und künftigen Aktivitäten im Umweltschutz des Standorts Koblenz beitragen soll.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde damit begonnen die Beleuchtung in den Produktionshallen auf LED- Technik umzustellen. Diese sind im Vergleich deutlich umweltfreundlicher.

Zusätzlich hat die Stabilus GmbH damit begonnen eine Photovoltaikanlage mit einer Anlagengröße von 112 kWp auf den Dächern der Produktionshallen zu montieren. Diese wird voraussichtlich im Q4/2022 in Betrieb genommen und soll ca. 100.000 kWh pro Jahr produzieren.

## Arbeitnehmerbelange

Die Stabilus GmbH ist seit ihrer Gründung im Jahr 1934 in Koblenz ansässig und ist heute in der Region einer der größten Arbeitgeber.

Für die Region, hier insbesondere den Arbeitsmarkt Koblenz, aber auch zum Fortbestand unserer Gesellschaft sehen wir unsere Verantwortung auch weiterhin in der Ausbildung junger Menschen. Gegenwärtig befinden sich durchschnittlich 73 Mitarbeiter (i. Vj. 79 Mitarbeiter) in ihrer beruflichen Ausbildung. Damit bildet die Gesellschaft über Eigenbedarf aus. Stichtagsbezogen waren am 30.09.2022 insgesamt 77 Auszubildende bei der Gesellschaft tätig. Hiervon entfallen 64 Auszubildende auf produktionsnahe und 13 Auszubildende auf die verwaltenden Bereiche und den Entwicklungsbereich.

Insgesamt beschäftigte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021/2022 durchschnittlich 1.419 Mitarbeiter nach 1.468 Mitarbeitern im Vorjahr. Stichtagsbezogen waren am 30. September 2022 insgesamt 1.395 Mitarbeiter tätig; hiervon entfallen 925 Arbeitnehmer auf produktionsnahe und 470 Arbeitnehmer auf die verwaltenden Bereiche und den Entwicklungsbereich.

Die Personalaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021/2022 auf EUR 109,9 Mio. Verglichen mit dem Vorjahr (EUR 113,1 Mio.) verringerte sich der Personalaufwand um 2,9 % bei einem Umsatzrückgang von 0,9 %. Die Personalaufwandsquote sank von 33,3 % im Vorjahr auf 32,65 %.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Risikobericht

#### Risikomanagementsystem

Das Risikomanagement der Stabilus GmbH umfasst die Gesamtheit aller Aktivitäten für einen systematischen Umgang mit Risiken. In diesem Zuge werden Risiken nach einer einheitlichen Systematik frühzeitig identifiziert und analysiert sowie Maßnahmen zur Optimierung des Risikoverhältnisses abgeleitet. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der konzernweiten Unternehmensführungsstruktur.



Der Risikomanagementprozess der Stabilus GmbH beinhaltet die Kernelemente Risikoidentifikation, Risikobewertung sowie Risikosteuerung und -überwachung. Der Risikomanagementprozess ist vollständig in einer integrierten Software-Lösung abgebildet. Die Risikoidentifikation erfolgt „bottom-up“ durch die jeweiligen Risikoverantwortlichen sowie Risikomanager auf Business Unit und Funktionsebene zum Ende eines jeden Quartals. Die Risikoverantwortlichen sowie Risikomanager sind verpflichtet, regelmäßig zu prüfen, ob alle Risiken erfasst sind. Ad-hoc Risiken sind unverzüglich zu melden. Der Prozess der quartalsmäßigen Risikoerhebung wird vom zentralen Konzernrisikomanagement gesteuert.

Extremrisiken wie beispielsweise Pandemien oder kriegerische Handlungen sind künftig nicht mehr ganz auszuschließen und können ebenfalls die zukünftigen Geschäftsentwicklungen der Stabilus GmbH beeinflussen. Der derzeitige Russland-Ukraine-Krieg und das Andauern der COVID-19 Pandemie bestätigen diese veränderte Risikoeinschätzung.

Aktuell sieht die Gesellschaft keine Anzeichen, die eine weitere Ausweitung der bestehenden Krisen als wahrscheinlich erachten.

Trotz bestehender Spannungen in andere Regionen geht die Gesellschaft nicht davon aus, dass neue Krisen entstehen, die erheblichen Einfluss auf wesentliche Absatzmärkte hätten.

Die identifizierten Risiken (netto, d.h. unter Berücksichtigung risikobegrenzender Gegenmaßnahmen) bewertet die Stabilus GmbH im Hinblick auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gemäß den konzernweit festgelegten Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungsklassen (Schweregrad bzw. Schadensmaß). Daraus lassen sich die Risikoklassen (niedriges Risiko, mittleres Risiko, hohes Risiko) ableiten.

Im Rahmen der Risikosteuerung werden geeignete risikominimierende Gegenmaßnahmen erarbeitet, eingeleitet und deren Umsetzung verfolgt. Dazu zählen insbesondere die Strategien, Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder sich gegen diese abzusichern. Abzusichern beinhaltet, die Entwicklung und Schaffung von Maßnahmen, welche die finanziellen Auswirkungen bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeit der jeweiligen Risiken minimieren.

Neben der geschilderten Regelberichterstattung verwendet die Stabilus GmbH weitere Kontroll- und Überwachungssysteme. Die vorhandenen Zertifizierungen nach IATF 16949, ISO 14001 und EMAS III ebenso wie die nach DIN EN ISO 9001:2015 bestätigen die Qualität dieser Instrumentarien.

## Risiken

### Marktrisiken

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem „World Economic Outlook Update“ vom Oktober 2022 davon aus, dass die weltweite Wirtschaftsleistung um 3,2 Prozent in diesem Jahr wachsen wird, eine Herabstufung um 0,4 Prozentpunkte gegenüber dem World Economic Outlook vom April 2022. Für 2023 wird ein Wachstum von bis zu 2,7 Prozent prognostiziert (eine Abwärtskorrektur von 0,9 Prozent gegenüber April 2022). Auch für die USA nahm der IWF seine Erwartungen für 2022 zurück. Für 2022 und 2023 erwartet der IWF ein US-Wirtschaftswachstum von 1,6 bzw. 1,0 Prozent. Im April 2022 war er von 3,7 bzw. 2,3 Prozent ausgegangen.

In Bezug auf die deutsche Wirtschaft kann dem IWF zufolge in diesem Jahr mit einer Steigerung der Wirtschaftsleistung um 1,5 Prozent und im nächsten Jahr sogar mit einer Schrumpfung um 0,3 Prozent gerechnet werden. Damit korrigierte der IWF seine Prognose vom April 2022 für das Jahr 2022 um 0,6 Prozent und für das kommende Jahr sogar um 3,0 Punkte nach unten. Der IWF erwartet damit für Deutschland ein geringeres Wachstum für das Jahr 2022 und für 2023 als im Schnitt der gesamten Eurozone, wie aus dem jüngsten Ausblick der Organisation hervorgeht. Für alle Euroländer setzt der IWF höhere Raten von 3,1 Prozent für 2022 an. Für 2023 setzt der IWF allerdings niedrigere Raten von 0,5 Prozent an, ebenfalls niedriger als im April 2022 noch für 2023 erwartet.

Dennoch bleiben Zweifel, ob die wirtschaftliche Entwicklung in den für Stabilus besonders relevanten Ländern anhalten wird. Dies nicht zuletzt, weil die anhaltende COVID-19-Pandemie, der Russland-Ukraine-Krieg, die US- und China-Politik, die Chipkrise und die weltweiten Rohstoff-Engpässe, die Energiekrise sowie die Probleme bei den Lieferketten weiter für Unsicherheit sorgen. Die Prognosen einzelner Mitgliedsstaaten gehen nach wie vor weit auseinander und die Vorhersagen für das Wirtschaftswachstum schwanken teilweise sehr stark und werden im Laufe eines Jahres regelmäßig nach oben oder unten korrigiert.

Die hohen Energie- und Rohstoffpreise gelten als Hauptrisiko für die Unternehmen. Darüber hinaus treibt auch die Sorge vor steigenden Arbeitskosten bei einer Preis-Lohn-Spirale im Zuge der ausufernden Inflation die Unternehmen nach wie vor um.

Für Deutschland prognostizieren die EU-Ökonomen in der Sommer-Prognose 2022 für dieses Jahr einen Anstieg der Wirtschaftsleistung von 1,4 Prozent. Kommendes Jahr soll sich die Wirtschaft lediglich um 1,3 Prozent wachsen. (Quelle: European Economic Forecast Summer 2022, S. 26)

Damit sehen sie die Lage für 2022 und für das Jahr 2023 positiver als die Bundesregierung, die in ihrer Frühjahrsprojektion von 1,4 Prozent für das Jahr 2022 bzw. -0,4 Prozent für das Jahr 2023 ausgeht.

Für die 19 Länder der Eurozone rechnet die EU-Kommission mit 2,6 Prozent Wachstum für dieses und mit 1,4 Prozent für nächstes Jahr. In ihrer Frühjahrsprognose für das Jahr 2023 waren 2,3 Prozent veranschlagt.

### Branchenrisiken

Das Risikoprofil der Stabilus GmbH bewegt sich in den Bereichen Automobil, Industrie- und Fahrzeugkomponenten im Rahmen der allgemeinen Branchenrisiken dieser Industrien. Diese sind gekennzeichnet durch die Abhängigkeit von Konjunkturschwankungen, eine hohe Nachfragemacht der industriellen Kunden, hohe Anforderungen an Qualität und Liefertreue sowie Risiken der weiteren Konzentrations- und Globalisierungsschritte sowohl der Hersteller als auch der Zulieferer. Insbesondere die zunehmende Verunsicherung der Automobilkunden durch die Politik in Deutschland stellt ein schwer zu quantifizierendes Risiko dar. Da die typischen Produkte der Stabilus-Gruppe für den Automobilbereich fahrzeugunabhängig sind, ist die Gesellschaft kaum von den Umstellungsrisiken von Verbrennungsmotoren auf E-Motoren betroffen.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie weltweit bergen weiterhin das Risiko von kurzfristigen Werksschließungen oder Produktionsstopps bei Kunden und Lieferanten. Die Stabilus GmbH trägt diesem Risiko durch Reichweitenanalysen für das Vorratsvermögen und durch konsequentes Kunden- und Lieferantenmonitoring Rechnung. Forderungsausfälle wegen Kundeninsolvenzen sind trotz dieser Maßnahmen nicht vollständig auszuschließen. Aus diesem Grunde besteht eine Kreditausfallversicherung für Kundenforderungen bis zu einem Betrag von insgesamt EUR 2,0 Mio. pro Versicherungsjahr.



Die infolge der Wirtschafts- und Finanzkrise erfolgte Herabstufung der Bonität einiger Länder der Eurozone durch Rating-Agenturen sowie die weltweit hohe Staatsverschuldung stellen nachhaltige Risikofaktoren für die weitere volkswirtschaftliche Entwicklung und damit mittelbar auch für die Entwicklung der wesentlichen Absatzmärkte der Stabilus GmbH dar.

Es bestehen Risiken aus einem ständigen Druck auf die Verkaufspreise. Für Risiken aus der Inanspruchnahme für Qualitätsprobleme wurden angemessene Rückstellungen gebildet. Die sich aus den Beteiligungs- und Cash-Pool-Verhältnissen ergebenden Risiken werden durch regelmäßige Werthaltigkeitsanalysen auf Anteile, Ausleihungen und Forderungen gesteuert und notfalls durch Abschreibungen in ausreichendem Maße bilanziell berücksichtigt.

Im Bereich der Beschaffungsseite könnte die globale Nachfrageentwicklung zu Preissteigerungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen führen. Die Stabilus GmbH begegnet diesen Risiken durch kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen, in deren Folge Produktivitätssteigerungen die möglichen Preissteigerungen kompensieren sollen.

Sollten sich die künftigen Ertrags Erwartungen der Stabilus GmbH als Hauptgläubiger des konzernweiten Cash Poolings nicht wie geplant realisieren lassen oder sollte sich der Bedarf an Zahlungsmitteln für das operative und investive Geschäft weiterer Gesellschaften der Stabilus-Gruppe unerwartet erhöhen, besteht das Risiko, dass die Gesellschaft die derzeitigen Forderungen gegen Gesellschafter im Rahmen des Cash Poolings mittelfristig nicht ausgleichen kann. In diesem Fall wäre eine Abschreibung durchzuführen, die im Maximalfall einen Verzehr des Eigenkapitals der Gesellschaft zur Folge hätte. Die Stabilus GmbH begegnet diesem Risiko durch eine laufende Überwachung des Finanzmittelbedarfs und der Planerfüllung der Gruppe sowie aller Einzelgesellschaften.

Weitergehende, unternehmensspezifische Risiken mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben, sind der Geschäftsführung derzeit nicht bekannt, können auf Grund der gegenwärtigen Entwicklung auf den Weltmärkten aber auch kurzfristig nicht ausgeschlossen werden.

Die Kreditverträge der Stabilus-Gruppe weisen bestimmte vertragliche Kennzahlen (so genannte Financial Covenants) auf, die auf Konzernebene (Stabilus SE, vormals Stabilus S.A., Luxemburg) berechnet werden und aus deren Nichteinhaltung gewisse negative Folgewirkungen, im Extremfall die Fälligkeit der Kredite, resultieren könnten. Die Einhaltung der Financial Covenants wird deshalb auf Konzernebene sehr genau überwacht. Derzeit sind hier keine Risiken der Nicht-Einhaltung erkennbar.

Zins- und Devisentermingeschäfte hat das Unternehmen im Geschäftsjahr nicht abgeschlossen. In regelmäßigen Abständen wird der Bedarf an Derivaten untersucht; in der Regel können singuläre Wechselkurs- und Zinsrisiken über die Gruppe ausgeglichen werden. Zum Teil werden Umsätze in Fremdwährungen ausgeführt. Somit können Wechselkurseffekte aktuell immer auftreten. Diese stellen aber keine wesentlichen Risiken dar.

## **Chancenbericht**

Die Chancen der zukünftigen Entwicklung liegen zum einen in der verbesserten Marktdurchdringung der neuen Produktlinien und in dem Trend zu mehr Komfortansprüchen der Endkunden wie beispielsweise durch die wachsende Nachfrage nach automatisierten Klappenöffnungs- und -schließsystemen. Zum anderen ist durch die gesteigerte Präsenz der Stabilus-Gruppe in Asien die Chance auf den weiteren Ausbau der weltweiten Marktanteile vorhanden.

Die Finanzlage der Stabilus-Gruppe beinhaltet für die Stabilus GmbH ferner die Möglichkeit, zukünftige Wachstumschancen durch höhere Investitionen und Ausgaben in Forschung und Entwicklung besser ausschöpfen zu können.

Bezogen auf die Gesellschaft sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken, welche die Gesellschaft nachhaltig beeinflussen können. Das bei der Stabilus eingerichtete Risikomanagementsystem gewährleistet einen adäquaten Umgang mit den bestehenden Risiken und bildet einen angemessenen Rahmen für die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft.

## **Gesamtrisiko**

Als international tätiges Unternehmen operiert die Stabilus-Gruppe in einer Vielzahl von Ländern. Somit könnte ein größerer konjunktureller globaler Einbruch zu einer verminderten Kaufkraft führen. Vor dem Hintergrund, dass weiterhin gesamtwirtschaftliche und branchenbedingte Risiken bestehen, stellen sich die oben beschriebenen Risiken als „niedriges bis mittleres Risiko“ für die Gesellschaft dar. Die zwei wesentlichen Risiken für die Gesellschaft sind die weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Lieferengpässe bei unseren Automobilkunden sowie steigende Rohstoff- und Energiepreise. Entsprechend können sich auch die oben beschriebenen Chancen positiv auswirken.

## **Prognosebericht**

Die Vorjahresprognose für 2021/2022 ging von einem leicht höheren Umsatz aus. Die Gesellschaft hatte für das Geschäftsjahr 2021/2022 nach IFRS einen Umsatz - ohne die Berücksichtigung von Lizenzeinnahmen von Schwester- und Tochterunternehmen und Konsolidierungsanpassungen - zwischen EUR 255,0 Mio. und EUR 265,0 Mio. prognostiziert. Diese Prognose konnte aufgrund der weltweit eingetrübten wirtschaftlichen Aussichten und dem damit einhergehenden weltweiten Rückgang der Nachfrage nach Industrie- und Fahrzeugkomponenten nicht eingehalten werden. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem leicht niedrigeren Umsatz ab.

Für das kommende Geschäftsjahr wird ein leichtes Umsatzwachstum gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 - ohne die Berücksichtigung von Lizenzeinnahmen von Schwester- und Tochterunternehmen - erwartet. Die Stabilus GmbH geht außerdem für das Jahr 2022/2023 von einem EBIT nach IFRS als einer der wichtigsten Steuerungsgrößen innerhalb der Stabilus-Gruppe von einem deutlichen Rückgang gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 aus.

Die Entwicklung im Automobil- und Industriebereich für 2022/2023 lässt sich zurzeit schwer prognostizieren.

Deshalb ist die Prognose auf Grund des Pandemiegeschehens sowie dem Russland-Ukraine-Krieg außergewöhnlich hohen Unsicherheiten verbunden. Nach wie vor sind Ausmaß und Dauer der weltweiten Risiken nicht absehbar.

Für das folgende Geschäftsjahr plant die Gesellschaft, Ausgaben in Forschung und Entwicklung in Höhe von rund EUR 38,0 Mio. zu tätigen, um zukünftige Wachstumschancen zu erschließen. Die Investitionstätigkeit wird im Wesentlichen die Modernisierung am Standort Koblenz umfassen.

Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen abweichen, wenn die genannten Risiken eintreten oder sich die zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

## **Erklärung zur Unternehmensführung**



Die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung achten bei der Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen auf Vielfalt. Dabei wird auch auf einen angemessenen Frauenanteil geachtet und in den zuständigen Gremien wurden entsprechende Zielgrößen festgelegt. Die Zielgrößen für die Frauenquoten wurden zum 30. Juni 2017 festgelegt, und zwar für den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung 0 % und für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung 12,5 % bzw. 9 %. Während die Frauenquote auf der zweiten Führungsebene weitestgehend erreicht werden konnte (8 %) ist dies bei der ersten Führungsebene (0 %) noch nicht gelungen. Auf Grund der sehr geringen Fluktuation bei der Gesellschaft sind relativ selten Führungspositionen neu zu besetzen. Wenn eine solche Nachbesetzung ansteht, ist es stets unser Bestreben weibliche Führungskräfte zu fördern und diese in entsprechende Auswahlprozesse einzubeziehen.

Koblenz, den 8. Dezember 2022

Stabilus GmbH

Frank Spitz

Dr. Lorenz Wiegers

## Bilanz zum 30. September 2022

### Aktiva

	30.09.2022 EUR	30.09.2021 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.702.824,19	1.795.348,83
2. Geleistete Anzahlungen	1.034.051,45	2.713.516,82
	4.736.875,64	4.508.865,65
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.732.624,17	14.205.918,12
2. Technische Anlagen und Maschinen	18.070.228,25	20.319.012,21
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.552.225,88	3.556.341,57
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.675.768,33	4.908.091,18
	40.030.846,63	42.989.363,08
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	112.139.448,47	139.203.460,62
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	268.756,15	1.010.950,96
	112.408.204,62	140.214.411,58
	157.175.926,89	187.712.640,31
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		



	30.09.2022 EUR	30.09.2021 EUR
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.375.947,50	6.864.278,95
2. Unfertige Erzeugnisse	9.863.294,35	7.461.230,17
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	11.214.478,25	10.844.920,94
4. Geleistete Anzahlungen	150.309,06	74.319,87
5. Erhaltene Anzahlungen	-888.745,56	-686.459,76
	27.715.283,60	24.558.290,17
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.584.927,73	26.791.999,19
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	168.690.249,15	96.142.584,62
davon gegen Gesellschafter EUR 150.000.576,19 (Vorjahr: EUR 75.298.407,63)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	709.743,34	443.649,13
	200.984.920,22	123.378.232,94
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	16.914.823,07	16.512.511,79
	245.615.026,89	164.449.034,90
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.451.330,42	3.471.597,64
	406.242.284,20	355.633.272,85
<b>Passiva</b>		
	30.09.2022 EUR	30.09.2021 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	18.000.000,00	18.000.000,00
II. Kapitalrücklage	132.800.000,00	132.800.000,00
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	6.030.718,41	6.030.718,41
IV. Gewinnvortrag	6.446.781,98	6.446.781,98
	163.277.500,39	163.277.500,39
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	45.439.639,00	42.802.783,00
2. Sonstige Rückstellungen	20.069.116,09	21.212.574,02
	65.508.755,09	64.015.357,02
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150.000.000,00	95.000.000,00



	<b>30.09.2022 EUR</b>	<b>30.09.2021 EUR</b>
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.603.495,49	19.642.055,08
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.169.580,26	8.648.845,05
davon gegenüber Gesellschafter EUR 85.601,88 (Vorjahr: 0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.682.952,97	5.049.515,31
davon aus Steuern EUR 1.065.464,85 (Vorjahr: EUR 969.543,72)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 332.054,32 (Vorjahr: EUR 360.856,83)		
	177.456.028,72	128.340.415,44
	406.242.284,20	355.633.272,85

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022

	<b>01.10.2021 bis 30.09.2022 EUR</b>	<b>01.10.2020 bis 30.09.2021 EUR</b>
1. Umsatzerlöse	336.483.734,89	339.507.983,48
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-257.991.561,88	-257.149.039,35
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	78.492.173,01	82.358.944,13
4. Forschungs- und Entwicklungskosten	-31.256.588,75	-34.839.817,84
5. Vertriebskosten	-14.491.183,72	-15.824.558,70
6. Allgemeine Verwaltungskosten	-23.659.453,42	-13.817.637,90
7. Sonstige betriebliche Erträge	2.672.307,12	1.796.704,94
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.423.307,58	-377.206,36
9. Erträge aus Beteiligungen	19.128.019,35	54.263.071,41
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.448,65	13.948,93
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.109,12	27.302,06
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.108.383,87	-1.140.683,19
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.738.051,06	-5.865.507,74
14. Ergebnis nach Steuern	22.645.088,85	66.594.559,74
15. Sonstige Steuern	-196.628,71	-197.775,94
16. Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-22.448.460,14	-66.396.783,80
17. Jahresergebnis	0,00	0,00



---

## Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022

### **I. Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB und wählt für die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung das Umsatzkostenverfahren (§ 275 Abs. 3 HGB). Der Sitz der Gesellschaft ist Koblenz. Beim Amtsgericht Koblenz ist die Gesellschaft unter HRB 40 eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 wurde nach den Vorschriften des HGB und den relevanten Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt.

Aus Vereinfachungsgründen verwenden wir nur eine Geschlechtsform. Jede andere Geschlechtsform ist darin ausdrücklich ebenfalls eingeschlossen.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **Anlagevermögen**

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, soweit sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige zeitanteilige lineare Abschreibungen vermindert. Die dabei zu Grunde liegenden Nutzungsdauern liegen zwischen drei und fünf Jahren.

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung zeitanteiliger planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten, angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist.

Die Gebäude werden entsprechend der wirtschaftlichen Nutzung abgeschrieben. Typischerweise werden Betriebsgebäuden mit vierzig Jahren und Verwaltungsgebäuden mit fünfzig Jahren abgeschrieben.

Im Geschäftsjahr angeschaffte bewegliche Anlagegüter werden über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die zu Grunde liegenden Nutzungsdauern liegen zwischen drei und zehn Jahren.

Maschinenoptimierungen werden ab einer Wertgrenze von EUR 1.000 aktiviert und über die Restnutzungsdauer der Anlage, mindestens aber drei Jahre, abgeschrieben. Nutendrückwerkzeuge und Spezialwerkzeuge werden aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben. Maschinenwerkzeuge über EUR 200 bis EUR 1.000 werden in einem Sammelposten aktiviert und über sechs Jahre abgeschrieben. Vermögensgegenstände bis EUR 250 werden grundsätzlich im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die übrigen Vermögensgegenstände ab EUR 250 bis EUR 1.000 werden zu einem Sammelposten zusammengefasst und direkt im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Ist am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen, werden in Höhe der Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen vorgenommen. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der Grund für den niedrigeren Wertansatz nicht mehr besteht.

Die Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2021/2022 ist in dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

#### **Umlaufvermögen**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Tagespreisen, unfertige und fertige Erzeugnisse zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten wird neben den Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten und zugehörigen Gemeinkosten der Werteverzehr des Anlagevermögens innerhalb der Produktion einbezogen. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung sind nicht aktiviert. Die Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit usw. ergeben, sind durch Abwertungen berücksichtigt. Die von Kunden erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind von den Vorräten abgesetzt.

Bezogene Waren sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Nennwerten bilanziert.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ist allen erkennbaren Risiken durch angemessene Abwertung (Pauschal- und Einzelwertberichtigungen) Rechnung getragen.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu ihrem Nennwert angesetzt.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit diese Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

#### **Eigenkapital**

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert ausgewiesen.



Zwischen der Stable Beteiligungs GmbH, Koblenz, als Organträgerin und der Stabilus GmbH als Organgesellschaft wurde am 25. Juni 2008 ein **Gewinnabführungsvertrag** geschlossen. Wird der Vertrag nicht spätestens sechs Monate vor seinem Ablauf durch eine Vertragspartei ordentlich gekündigt, so verlängert sich die Laufzeit des Vertrags jeweils bis zum Ende des nachfolgenden Geschäftsjahres der Stabilus GmbH. Da eine Kündigung des Vertrags nicht erfolgte, verlängerte sich der Gewinnabführungsvertrag bis zum 30. September 2023. Der Unterschiedsbetrag, der sich nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB in Höhe von TEUR 2.747 ergibt, ist ausschüttungsgesperrt, aber nicht abführungsgesperrt.

**Rückstellungen**

Die Rückstellungen für Pensionen werden auf Basis der Projected-Unit-Credit-Methode unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Bewertung wird zum Bilanzstichtag ein Diskontierungszinssatz von 1,77 % (i. Vj. 2,01 %) verwendet, der dem durchschnittlichen Marktzinssatz von Altersversorgungsverpflichtungen mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren entspricht und von der Deutschen Bundesbank monatlich bekannt gegeben wurde. Des Weiteren wird ein Rententrend von 2,0 % (i. Vj. 1,5 %) und eine Fluktuation von 4,0 % unterstellt. Anstelle des bis zum Geschäftsjahr 2014/2015 gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB verwendeten Durchschnitts der vergangenen sieben Jahre wurde das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 26. Februar 2016 (mit dem auch § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB geändert wurde) angewendet und der nunmehr anzuwendende Durchschnitt der vergangenen zehn Geschäftsjahre herangezogen. Der Unterschiedsbetrag zwischen der alten und der neuen Regelung beläuft sich auf TEUR 2.747 (Vj. TEUR 4.053).

Die bestehenden Verpflichtungen nach dem Altersteilzeitgesetz, tariflichen Regelungen und einer Betriebsvereinbarung werden nach handelsrechtlichen Grundsätzen (IDW RS HFA 3 vom 19. Juni 2013) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet. Ein Gehaltstrend von 2,0 % wurde dabei berücksichtigt.

Für Arbeitnehmer, die voraussichtlich künftig von der Altersteilzeitregelung Gebrauch machen werden könnten, wurde ein Aufstockungsbetrag gem. § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB ermittelt. Die bestehenden voraussichtlichen Verpflichtungen werden nach handelsrechtlichen Grundsätzen (IDW RS HFA 3) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet. Für die Bewertung werden ein Diskontierungszinssatz von 1,39 % (i. Vj. 1,41 %) und ein Gehaltstrend von 2,0 % verwendet.

Die übrigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Sie werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit ihrem Erfüllungsbetrag gebildet. Bei der Rückstellungsbewertung werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen mit einbezogen und abgezinst, wenn notwendig.

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Aktive und passive latente Steuern**

Latente Steuern werden auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen ermittelt.

Zum 30. September 2022 besteht ein aktiver Überhang. Gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB hat sich die Gesellschaft für das Wahlrecht entschieden, aktive latente Steuern nicht anzusetzen.

**Währungsumrechnung**

Die Umrechnung der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung am Abschlussstichtag erfolgt zum Devisenkassamittelkurs.

**III. Erläuterungen zur Bilanz**

**Anlagevermögen**

Am Bilanzstichtag wurden Anteile an folgenden Gesellschaften gehalten:

Gesellschaft	Sitz		Anteil in % direkt	Eigenkapital TEUR	Gezeichnetes Kapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
	Ort	Land				
Stabilus Ltda. <sup>a)(b)(d)</sup>	Itajubá	Brasilien	99,99	6.504	2.020	1.094
Stabilus Co. Ltd. <sup>a)(b)(d)</sup>	Busan	Südkorea	100,00	7.411	4.010	-124
Stabilus S.A. de CV <sup>a)(b)(c)</sup>	Ramos Arizpe	Mexiko	99,99	72.826	25.883	19.561
Stabilus Ltd. <sup>a)(b)(d)</sup>	Auckland	Neuseeland	80,00	875	445	247
Stabilus France S.à r.l. <sup>d)</sup>	Paris	Frankreich	100,00	226	50	15



Gesellschaft	Sitz		Anteil in % direkt	Eigenkapital TEUR	Gezeichnetes Kapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
	Ort	Land				
Stabilus Romania S.R.L. <sup>a)(b)(d)</sup>	Brasov	Rumänien	99,99	88.651	62.788	19.382
Stabilus JiangSu Ltd. <sup>a)(b)(c)(d)</sup>	Wujin	China	100,00	81.043	53.726	13.111
Stabilus Mechatronics <sup>a)(b)(c)(d)</sup>	Shanghai	China	100,00	135	134	1
Stabilus (Pte.) Ltd. <sup>d)</sup>	Singapur	Singapur	100,00	91	63	31

a) Eigenkapital in Fremdwährung ist zum Stichtagskurs umgerechnet

b) Ergebnisse in Fremdwährung sind zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet c) abweichender Bilanzstichtag 31.12.2021 d) Beträge entsprechen dem lokalen Abschluss zum Vorjahr 30.09.2021

Die Ausleihung an das verbundene Unternehmen Stable Holdco Australia Pty. Ltd., Dingley/ Australien, beträgt TEUR 269 (Vj. TEUR 1.011).

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	30.9.2022 TEUR	30.9.2021 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.585	26.792
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	31.585	26.792
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	168.690	96.142
davon gegen Gesellschafter	150.001	75.298
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	168.690	96.142
davon aus Lieferungen und Leistungen	16.396	18.911
davon aus dem Finanzverkehr	152.294	77.231
Sonstige Vermögensgegenstände	710	444
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	710	444
	<b>200.985</b>	<b>123.378</b>

#### Eigenkapital

Das Stammkapital beträgt EUR 18,0 Mio (Vj. EUR 18,0 Mio) und wird zu 100 % von der Stable Beteiligungs GmbH, Koblenz, gehalten.

#### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Altersteilzeit (TEUR 2.661; Vj. TEUR 2.948), weitere belegschaftsbezogene Rückstellungen (TEUR 8.819; Vj. TEUR 8.682), ausstehende Rechnungen (TEUR 2.969; Vj. TEUR 2.611), Umsatzvergütungen (TEUR 1.430; Vj. TEUR 1.599), Gewährleistungen (TEUR 497; Vj. TEUR 516) sowie Rückstellungen für drohende Verluste (TEUR 564; Vj. TEUR 445).

#### Verbindlichkeiten

	Gesamt TEUR	< 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	150.000	0	138.000	12.000

	<b>Gesamt TEUR</b>	<b>&lt; 1 Jahr TEUR</b>	<b>1-5 Jahre TEUR</b>	<b>&gt; 5 Jahre TEUR</b>
(Vorjahr)	(95.000)	(0)	(83.000)	(12.000)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.603	14.603	0	0
(Vorjahr)	(19.642)	(19.642)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.170	8.170	0	0
(Vorjahr)	(8.649)	(8.649)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	86	86	0	0
(Vorjahr)	(0)	(0)	(0)	(0)
davon aus Lieferungen und Leistungen	5.874	5.874	0	0
(Vorjahr)	(5.484)	(5.484)	(0)	(0)
davon aus dem Finanzverkehr	2.210	2.210	0	0
(Vorjahr)	(3.165)	(3.165)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	4.683	4.683	0	0
(Vorjahr)	(5.050)	(5.050)	(0)	(0)
davon aus Steuern	1.065	1.065	0	0
(Vorjahr)	(970)	(970)	(0)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	332	332	0	0
(Vorjahr)	(361)	(361)	(0)	(0)
	177.456	27.456	138.000	12.000
(Vorjahr)	(128.341)	(33.341)	(83.000)	(12.000)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen das durch die Gesellschaft aufgenommene Schuldscheindarlehen vom 28. Januar 2022. Hinsichtlich der Sicherheiten verweisen wir auf die nachfolgenden Haftungsverhältnisse.

#### Haftungsverhältnisse

Am 28. Juni 2022 hat die Stabilus SE eine Kreditfazilität unter anderem mit der Commerzbank Aktiengesellschaft, der DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, der Landesbank Baden-Württemberg, der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale und der UniCredit Bank AG als Mandated Lead Arrangers und Facility Agent abgeschlossen. Der Kreditvertrag erstreckt sich über eine Höhe von 450,0 Mio. Euro mit einer Grundlaufzeit von fünf Jahren mit Verlängerungsoption um zwei zusätzliche Jahre bis längstens 2029. Die Fazilitäten umfassen eine Syndizierte Kreditlinie über 100,0 Mio. Euro und eine Syndizierte revolvingende Kreditfazilität über 350,0 Mio. Euro. Die Verzinsung ist vom Verschuldungsgrad des Unternehmens abhängig und ist mit einem Zinssatz zwischen 50 und 150 Basispunkten über dem Euribor versehen.

Diese neue Kreditvereinbarung wurde genutzt, um den bisherigen Kreditvertrag vom 07. Juni 2016, welcher seinerzeit in Höhe von 640,0 Mio. Euro abgeschlossen wurde, abzulösen. Die Stabilus GmbH ist mit anderen Tochtergesellschaften der Stabilus SE (vormals Stabilus SA) Garantin für die Verbindlichkeiten aus der Refinanzierung des Konzerns und haftet gesamtschuldnerisch für eventuelle Verpflichtungen.

Zum 30. September 2022 hatte der Konzern, Stabilus SE, keine Verbindlichkeiten aus der zugesagten revolvingenden Kreditlinie in Höhe von 350,0 Mio. Euro (Vj.: -). Der Konzern nutzte 0,9 Mio. Euro aus der 350,0 Mio. Euro revolvingenden Kreditlinie zur Absicherung bestehender Garantien.

#### Aktive und passive latente Steuern

Auf Grund der bestehenden steuerlichen Organschaft mit der Stable Beteiligungs GmbH werden die latenten Steuern beim Organträger ermittelt. Weder der Organträger noch die Gesellschaft bilden latente Steuern, da von dem Wahlrecht, aktive latente Steuern nicht zu aktivieren, Gebrauch gemacht wird.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich zum 30. September 2022 auf TEUR 8.579 (Vj. TEUR 6.912). Es handelt sich hierbei um Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (TEUR 3.848; Vj. TEUR 4.166) sowie das Obligo aus Investitionsvorhaben (TEUR 4.731; Vj. TEUR 2.746). Finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 5.805 (Vj. TEUR 3.859) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

#### Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die Gesellschaft schließt laufend kleine Operating-Leasing-Geschäfte ab. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Firmenwagen, Drucker und Kopierer. Es ergeben sich daraus keine nennenswerten Chancen und Risiken für die Gesellschaft. Die daraus resultierende kurzfristige Verpflichtung ist in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

	1.10.2021- 30.9.2022 TEUR	1.10.2020- 30.9.2021 TEUR
Teleskopstoßdämpfer, Gasfedern und Klappenöffnungssysteme	244.816	252.156
Einzelteile	10.647	10.520
Sonstige	82.951	79.100
Erlösschmälerungen	-1.931	-2.268
	<b>336.484</b>	<b>339.508</b>

Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten:

	1.10.2021- 30.9.2022 TEUR	1.10.2020- 30.9.2021 TEUR
Inland	86.522	89.221
Übrige EU-Länder	139.381	164.503
Übriges Europa	28.287	11.372
Asien	46.956	41.687
Afrika	744	429
Amerika	33.858	31.292
Australien/Neuseeland	736	1.004
	<b>336.484</b>	<b>339.508</b>

##### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 63 (Vj. TEUR 32).

Außerdem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus der Währungsumrechnung nach § 256a HGB in Höhe von TEUR 2.424 (Vj. TEUR 1.584) enthalten.

##### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 66 (Vj. TEUR 4). Außerdem sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Effekte aus der Währungsumrechnung nach § 256a HGB in Höhe von TEUR 719 (Vj. TEUR 257) enthalten.

##### Finanzergebnis

	1.10.2021- 30.9.2022 TEUR	1.10.2020- 30.9.2021 TEUR
Erträge aus Beteiligungen	19.128	54.263
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(19.128)	(54.263)
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7	14
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(7)	(14)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	27
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(22)	(27)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.108	-1.141
(davon an verbundene Unternehmen)	(-48)	(-133)
	17.049	53.163

Die Effekte aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 844 (Vj. TEUR 990) werden, wie im Vorjahr, im Personalaufwand bei den Aufwendungen für Altersversorgung gezeigt.

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Auf Grund der mit der Stable Beteiligungs GmbH bestehenden gewerbe- und körperschaftsteuerlichen Organschaft erfolgt die Versteuerung des Jahresergebnisses auf Ebene der Organträgerin.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen die Steuerumlagen des Geschäftsjahres von der Organträgerin in Höhe von TEUR 4.738 (Vj. TEUR 5.865).

#### Materialaufwand

	1.10.2021- 30.9.2022 TEUR	1.10.2020- 30.9.2021 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	147.486	146.390
Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.459	25.730
	172.945	172.120

#### Personalaufwand

	1.10.2021- 30.9.2022 TEUR	1.10.2020- 30.9.2021 TEUR
Löhne und Gehälter	86.623	89.451
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	23.246	23.664
(davon für Altersversorgung)	(5.373)	(4.255)
	109.869	113.115

Als Reaktion auf die Verbreitung des Coronavirus und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt hat die Bundesregierung in der Verordnung über Erleichterungen der Kurzarbeit vom 25. März 2020 (KugV), die rückwirkend zum 01. März 2020 in Kraft getreten ist, bestimmte zeitlich befristete Erleichterungen für den Zugang zum Kurzarbeitergeld sowie auf Antrag die Erstattung der vom Arbeitgeber zu tragenden Sozialversicherungsbeiträge durch die Bundesagentur für Arbeit beschlossen. Die Corona-Sonderregelungen beim Kurzarbeitergeld wurde im Januar 2022 um weitere 12 Monate verlängert.

Aufgrund von Störungen in der weltweiten Lieferkette hat die Gesellschaft im Oktober und November 2021 sowie im März und April 2022 in Teilbereichen des Werks in Koblenz Kurzarbeitergeld beantragt. Die Erstattungen des Kurzarbeitergeldes i. H. v. TEUR 528 (i. Vj. TEUR 95) sind nach IDW St HFA 1/1984 i.d.F. 1990, Abschn. 2 d2) aufwandsmindernd im Personalaufwand erfasst worden.



## V. Sonstige Angaben

### Aufgliederung der Mitarbeiterzahl nach Gruppen

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter (§ 267 Abs. 5 HGB):

	1.10.2021- 30.9.2022	1.10.2020- 30.9.2021
Arbeiter	949	999
Angestellte	470	469
	1.419	1.468

### Gesamtbezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Die Bezüge ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr TEUR 167 (Vj. TEUR 284).

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung bzw. ihren Hinterbliebenen wurden TEUR 2.053 (Vj. TEUR 2.948) zurückgestellt.

Im Geschäftsjahr sind für den Aufsichtsrat Aufwendungen in Höhe von TEUR 3 (Vj. TEUR 3) erfasst worden.

### Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

### Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar beläuft sich für Abschlussprüfungsleistungen auf TEUR 151. Weitere Leistungen wurden nicht erbracht.

### Angaben zum Mutterunternehmen gemäß § 291 Abs. 2 HGB und § 285 Nr. 14 HGB

Die Stabilus GmbH ist von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit. Sie ist in den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) der Stabilus SE, Frankfurt am Main, HRB 128539, Geschäftsadresse Wallersheimer Weg 100, 56070 Koblenz, Deutschland (vormals: Stabilus S.A., Luxemburg, Luxemburg), einbezogen (kleinster und größter Kreis). Der IFRS-Konzernabschluss der Stabilus SE (vormals: Stabilus S.A., Luxemburg, Luxemburg) wird entsprechend den gesetzlichen Vorschriften veröffentlicht und beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers in deutscher Sprache eingereicht.

### Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die Gesellschaft tätigte im Geschäftsjahr wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen. Mit den Tochterunternehmen Stabilus Ltda., Itajubá, Brasilien, und Stabilus Ltd., Auckland, Neuseeland, wurden Verkaufserlöse in Höhe von TEUR 1.685 sowie Erträge aus erbrachten Dienstleistungen in Höhe von TEUR 105 erzielt.

### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zwei Vertretern der Anteilseigner und einem Vertreter der Arbeitnehmer (§ 3 des Gesellschaftsvertrags).

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Jürgen Roland, (Vorsitzender), Mettmann, Technischer Betriebswirt

Andreas Schröder, Luxemburg, Luxemburg, Diplom-Kaufmann

Robert-Ewald Burg, Koblenz, Betriebsrat (bis 25.01.2022)

Jürgen Rolf, Schenkelberg, Betriebsrat (ab 25.01.2022)

### Geschäftsführung



Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Mark Wilhelms, Geschäftsführer, Bergheim, Dipl.-Ing., Dipl.-Wirtschaftsingenieur (bis 31.07.2022)

Frank Spitz, Leiter Controlling, Neuwied (ab 20.07.2022)

Dr. Lorenz Wiegers, Werkleiter, Stuttgart (ab 20.07.2022)

Koblenz, den 8. Dezember 2022

**Stabilus GmbH**

*Frank Spitz*

*Dr. Lorenz Wiegers*

### Entwicklung des Anlagevermögens per 30.09.2022

	Stand am 01.10.2021 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abgänge EUR	Stand am 30.09.2022 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.444.812,25	1.477.882,68	2.342.626,99	-237.410,98	22.027.910,94
2. Geleistete Anzahlungen	2.713.516,82	663.161,62	-2.342.626,99	0,00	1.034.051,45
	21.158.329,07	2.141.044,30	0,00	-237.410,98	23.061.962,39
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	47.903.730,22	293.119,35	476.270,35	0,00	48.673.119,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	165.627.625,77	1.710.674,97	1.050.928,24	-1.455.476,51	166.933.752,47
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.292.781,69	1.433.373,43	872.986,08	-1.059.422,87	44.539.718,33
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.908.091,18	2.167.861,82	-2.400.184,67	0,00	4.675.768,33
	261.732.228,86	5.605.029,57	0,00	-2.514.899,38	264.822.359,05
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	139.203.460,62	0,00	0,00	-27.064.012,15	112.139.448,47
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.010.950,96	0,00	0,00	-742.194,81	268.756,15
	140.214.411,58	0,00	0,00	-27.806.206,96	112.408.204,62



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>				<b>Stand am 30.09.2022 EUR</b>
	<b>Stand am 01.10.2021 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	
	423.104.969,51	7.746.073,87	0,00	-30.558.517,32	400.292.526,06
<b>kumulierte Abschreibungen</b>					
	<b>Stand am 01.10.2021 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>		<b>Stand am 30.09.2022 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.649.463,42	1.847.086,81	-171.463,48		18.325.086,75
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00
	16.649.463,42	1.847.086,81	-171.463,48		18.325.086,75
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.697.812,10	1.242.683,65	0,00		34.940.495,75
2. Technische Anlagen und Maschinen	145.308.613,56	5.009.100,96	-1.454.190,30		148.863.524,22
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.736.440,12	2.310.475,20	-1.059.422,87		40.987.492,45
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00		0,00
	218.742.865,78	8.562.259,81	-2.513.613,17		224.791.512,42
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00		0,00
	0,00	0,00	0,00		0,00
	235.392.329,20	10.409.346,62	-2.685.076,65		243.116.599,17
<b>Buchwerte</b>					
				<b>Stand am 30.09.2022 EUR</b>	<b>Stand am 30.09.2021 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				3.702.824,19	1.795.348,83
2. Geleistete Anzahlungen				1.034.051,45	2.713.516,82
				4.736.875,64	4.508.865,65
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				13.732.624,17	14.205.918,12
2. Technische Anlagen und Maschinen				18.070.228,25	20.319.012,21
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				3.552.225,88	3.556.341,57



	Buchwerte	
	Stand am 30.09.2022 EUR	Stand am 30.09.2021 EUR
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.675.768,33	4.908.091,18
	40.030.846,63	42.989.363,08
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	112.139.448,47	139.203.460,62
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	268.756,15	1.010.950,96
	112.408.204,62	140.214.411,58
	157.175.926,89	187.712.640,31

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Stabilus GmbH, Koblenz

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stabilus GmbH, Koblenz, - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stabilus GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Lageberichts enthalten ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder



–anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 8. Dezember 2022

**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Rohrbach, Wirtschaftsprüfer*

*Schwartz, Wirtschaftsprüfer*

## Bericht des Aufsichtsrats

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat über die Entwicklung des Unternehmens und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle regelmäßig mündlich und schriftlich unterrichtet. Anhand der Berichte und der erteilten Auskünfte hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung überwacht. Wichtige geschäftliche Einzelvorgänge wurden im Aufsichtsrat behandelt. Die Geschäftsvorgänge, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmung der Zustimmung des Aufsichtsrats unterlagen, wurden überprüft und mit der Geschäftsführung erörtert.

Der Jahresabschluss zum 30. September 2022 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022 sind von dem Abschlussprüfer KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt, („KPMG“) geprüft worden. Die Berichte von KPMG tragen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk und liegen dem Aufsichtsrat vor.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses geprüft. Er schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfer an und erhebt auch nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. In der Sitzung am 24. Juli 2023 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss gebilligt.

Koblenz, 24. Juli 2023

**Der Aufsichtsrat der Stabilus GmbH**

*Jürgen Roland, Vorsitzender*

*Jürgen Rolf, Mitglied des Aufsichtsrates*

*Andreas Schröder, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates*